



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de • www.deutsche-melasse.de

Marktbericht über Melasse

August 2007

International

Aus **Pakistan** wurden bis Ende Juli/Anfang August knapp 300.000 mts Melasse exportiert. Es treten nur noch drei Exporteure auf – also auch hier hat die Konsolidierung des internationalen Melassemarktes Spuren hinterlassen. Vergleicht man diese Exportmenge mit vergangenen Zeiten, dann sind diese unbedeutend und Pakistan hat damit seine, insbesondere für Europa, dominierende Rolle als „Preismacher“ verloren. Noch bis in die ersten Jahre dieses Jahrhunderts wurden deutlich über eine Million Tonnen exportiert – hauptsächlich in Richtung Europa und Pakistan stellte etwa 50% der gesamten europäischen Importe. Ab 2005 fielen die Exporte drastisch um bis zu einer Million und auch in diesem Jahr werden die Exporte eher bei 500.000 mts statt 1 Million liegen.

Die diesjährigen Verschiffungen fanden fast ausschließlich in Richtung Europa/Türkei statt. Abgesehen von Exporten wird Melasse zunehmend auch wieder für die lokale Ethanolherstellung eingesetzt. Exportierte man früher vor allem in die EU (dieses Absatzgebiet verloren die pakistanischen Exporteure, nachdem die Importabgaben in voller Höhe erhoben wurden), so wird heute Ethanol verstärkt in den asiatischen Raum verladen. Einer der wichtigen Destinationen ist Korea, wo auch 96% Ethanol aufgenommen wird, wohingegen in Japan, dem wichtigsten Markt der Region, nur hochgradiges Ethanol gekauft wird.

Für das kommende Jahr wird eine gute Ernte vorhergesagt, die wohl ab Mitte November beginnen wird.

In **Indien** wird Ende September die Ernte abgeschlossen sein. 28,5 Mill. mts Zucker sollen bereits produziert worden sein. Im kommenden Jahr könnte die Ernte sogar noch größer ausfallen. Mit steigender Ernte wachsen auch die Melasseexporte, die mittlerweile auf deutlich über 600.000 mts gestiegen sind.

Ebenso wie in Thailand sind die Ernterwartungen für die nächste Ernte gut, wobei „gut“ relativ ist, betrachtet man die Probleme, die sich bereits aus dem extremen Produktionsanstieg dieser Ernte ergeben haben.

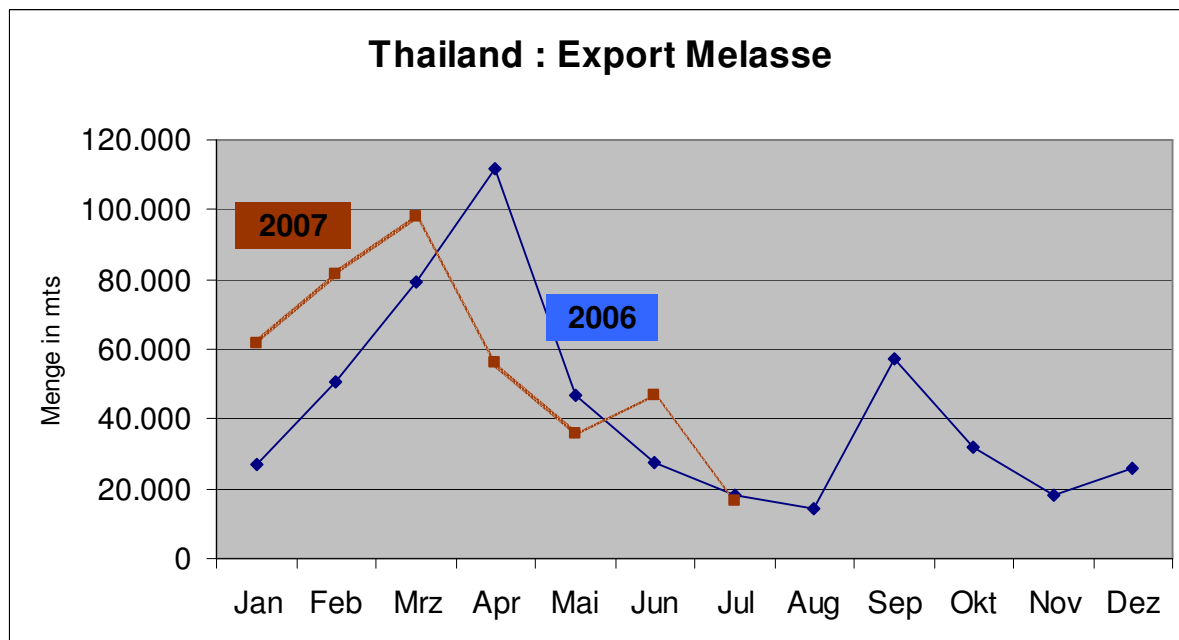
In Indien sind etwa 4 Mill. ha. mit Zuckerrohr bepflanzt, wobei pro ha etwa 70 mts geerntet werden Laut F.O.Licht werden damit 4% der kultivierbaren Fläche mit Zuckerrohr bestellt.

Der englische Konzern Associated British Food (ABF) investiert weiter in **China**. ABF wird ein JV mit der chinesischen Zuckergruppe Hebei Tian Lu Sugar eingehen und 51% der Anteile halten. Bis dato verarbeitet ABF Zuckerrohr in vier Zuckerfabriken in Südchina. Tian Lu betreibt vier Zuckerrübenfabriken im Nordosten des Landes und produzierte im vergangenen Jahr etwa 145.000 mts Zucker. Man geht davon aus, dass die Produktivität deutlich steigen wird.

Die **chinesische Zuckervereinigung** meldete, dass in der abgelaufenen Saison knapp 12 Mill. mts Zucker hergestellt wurden, was einer starken Steigerung von über 25% entspricht.

China baut im Süden Zuckerrohr und im Norden Zuckerrüben an, wobei etwa 90% des Zuckers aus Zuckerrohr produziert wird.

Aus **Thailand** wurden im Juli nur 16.500 mts Melasse exportiert. Damit erreichten die Exporte aus der Ernte 2006/07 bisher etwa 396.000 mts. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt etwa 508.000 mts verschifft



Der Vorsitzende der TEMA (Thai Ethanol Manufacturers Association) erklärte, dass z. Z. acht Ethanolanlagen in Betrieb seien, die eine Tageskapazität von insgesamt 950.000 Liter aufweisen. Weitere 12 Fabriken werden gerade konstruiert. Die dann insgesamt 20 Ethanolfabriken werden pro Tag 1,97 Mill. Liter herstellen können – bei einem Bedarf von ca. 480.000 Litern.... Teilweise wird Ethanol in Thailand aus Melasse hergestellt, so dass der Inlandsverbrauch an Melasse steigen dürfte – allerdings wurden auch schon geplante Projekte neuer Anlagen zurückgezogen, da die erwartete Überkapazität die Erwirtschaftung von Margen fragwürdig erscheinen lässt, zumal der Export momentan nicht gestattet ist. Die Regierung befürchtet einen Missbrauch und dass derartige „Exporte“ in der Trink-Alkoholindustrie wieder „auftauchen“, was die Steuereinnahmen der Regierung stark kürzen würde.

Die Ernteaussichten für die kommende Saison sind gut und es wird eine Zunahme der Zuckerrohrproduktion um 5-10% erwartet. Allerdings sind derartige Prognosen in der Vergangenheit oftmals von der Realität so oder so über den Haufen geworfen worden. Aber es sieht gut aus.

Momentan liegen die FOB-Preise bei um die USD 60,00 bis 65,00, wobei der Inlandspreis bei USD 65,00 bis 70,00 steht. Für die Ethanolherstellung sind derartige Preise zu hoch und die Produzenten können nicht kostendeckend arbeiten.

In **Ägypten** wurde der Bau von drei weiteren Zuckerrübenfabriken genehmigt. Das Land kultiviert sowohl Zuckerrohr, als auch Zuckerrüben, wobei der Anbau von Zuckerrüben ausgeweitet wird, da die Pflanze einen deutlichen niedrigeren Wasserbedarf hat, als Zuckerrohr. Die Produktion stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an und die Anbaufläche für Zuckerrüben beträgt mittlerweile etwas über 100.000 ha.

Sudan plant die Aufnahme der Ethanolproduktion innerhalb eines Jahres im größeren Stile. Kenana Sugar Company (KSC), der bedeutendste Zuckerproduzent des Landes, steigt in die Produktion von Ethanol ein und will ab Juni 2008 etwa 35 Mill. Liter herstellen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Menge verdoppelt werden. Neben KSC wollen sich auch andere, u. a.

Zuckergruppen, an der Ethanolherstellung beteiligen.

Insgesamt sollen im Sudan etwa 13 Produktionsbetriebe errichtet werden und die Beimischung 10% betragen.

Ob der Beginn der Ethanolproduktion dazu führt, dass die Melasseexporte rückläufig sein werden, hängt auch von der Frage ab, ob die geplante enorme Ausweitung des Zuckerrohranbaus in die Tat umgesetzt wird.

Südzucker, Europas größter Zuckerproduzent, steigt in das Zuckergeschäft in **Brasilien** ein. Zunächst wurde eine Handelsabteilung für den Export von Zucker gegründet, "Hotlett South America". Die Gruppe ist aber bereit in die brasilianische Zucker- und Ethanolproduktion zu investieren und hofft eines Tages einer der führenden Anbieter auf beiden Sektoren zu sein. "The company recognises that it missed the first wave of mergers and acquisitions in Brazil," said Sturion, head of the trading division, adding that "when the group enters, it will be to compete with the largest players."

Europa

Die Ernterwartungen insbesondere in den nördlichen europäischen Ländern sind sehr gut bis exzellent. Die Wetterbedingungen waren in vielen Regionen für das Rübenwachstum optimal und werden zu teilweise deutlich steigenden Ernten führen.

Danisco erklärte, dass in den Ländern, in denen man Zuckerfabriken betreibt, also **Dänemark, Schweden, Finnland, Litauen** und **Deutschland** mit einem bemerkenswerten Anstieg der Zuckerproduktion zu rechnen sei.

Polen erwartet eine befriedigende Ernte. Zwar wurde die Anbaufläche zurückgenommen, aber ebenso wie in anderen europäischen Ländern steigen die Erträge pro ha, so dass von einer mehr oder weniger unveränderten Produktion ausgegangen wird. Die inländischen Melassepreise liegen sehr hoch und mittlerweile wurde die erste Partie Zuckerrohrmelasse über Gdansk importiert.

In **Russland** wird trotz der im Süden teilweise widrigen Witterungsverhältnisse eine leicht steigende Zuckerproduktion erwartet. Die Anbaufläche liegt bei 1,0 – 1,1 Mill. ha., von denen 30-31 Mill. mts Rüben geerntet werden sollen.

Aus der **Ukraine** wird immer deutlicher vermeldet, dass die Zuckerproduktion um 20-30% sinken wird. Es sollen nur noch etwa 16 Mill. mts Rüben geerntet werden. Einer der Hauptgründe für die Reduzierung ist die ausgeprägte Trockenheit. Immerhin entwickelten sich die Rüben gemäß dem letzten Rübentest einigermaßen zufrieden stellend.

„**Sugar Union Ukrros**“ platzierte 20% der Firmenanteile im Markt und nahm USD 42 Mill. ein. Die Firma kontrolliert etwa 10% des ukrainischen Zuckermarktes, und produzierte 2006 etwa 250.000 mts. Man plant die Anbaufläche von 40.000 auf 70.000 ha zu erweitern, die Fabriken zu modernisieren und bis 2011 einen Marktanteil von 20% zu erreichen.

Deutschland

Allgemein

Der Mitte August durchgeführte Rübentest zeigte, ebenso wie in anderen Nachbarländern sehr gute Rübengewichte, die auf eine insgesamt klare Steigerung der Zuckerproduktion schließen lassen.

Folgt man der deutschen **Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker** (WVZ), dann wird die Zuckerproduktion von etwa 3,2 auf 4 Mill. mts steigen.

Die Produktionsquote Deutschlands beträgt allerdings nur 3,162 Mill. mts. Um eine Übertragung, also zusätzliche Reduzierung in der Ernte 2008/09 zu vermeiden, müsste die Überproduktion im Industrie- oder chemischen Sektor abgesetzt werden. Hierzu zählt auch die Ethanolherstellung.

DLG, Kopenhagen hat die Beteiligung an der HaGe, Kiel auf 60% erhöht, und ist damit Mehrheitsbesitzer geworden.

Zuckerrohrmelasse

International kann Zuckerrohrmelasse weiterhin günstig erstellt werden. Das wird sich in absehbarer Zeit auch nicht ändern. Der Markt wird, aufgrund der sehr guten Ernte 2006/07 und den guten Aussichten für 2007/08 maßgeblich von Indien beeinflusst.

Zuckerrübenmelasse

Wie mittlerweile bekannt ist, erwartet der Markt eine sehr gesunde Zuckerrübenernte. Ob dadurch die lokalen Melassepreise unter Druck gesetzt werden, bleibt allerdings fraglich, denn die erste Hand ist weitgehend bestens verkauft. Abgabedruck kann sich insofern nur aufgrund von evt. unverkauften Partien, die sich in den Händen des Handels befinden, einstellen.

In Norddeutschland und Mecklenburg-Vorpommern ist die Nordzucker sehr gut verkauft. Handlungsbedarf wird sich kaum noch entwickeln. Zwar beeinflussen die niedrigen Zuckerrohrpreise in Bremen mittlerweile den Absatz von Zuckerrübenmelasse negativ, aber letztlich hat sich die Nachfrage nach Rübenmelasse als äußerst stabil erwiesen, was natürlich auch auf die Festigkeit anderer Rohstoffe wie Getreide zurückzuführen ist.

Rübenmelasse ist somit trotz des historisch festen Preisniveaus preislich attraktiv – und vor allem weiß der Verbraucher welche Qualität er exakt bekommt.

Für die Nordzucker stellte die Entwicklung der Preise für die Co-Produkte Melasse und Trockenschnitzpellets selbstverständlich eine sehr positive Situation dar, vor allem wenn man bedenkt wie die Kaufideen der potentiellen Abnehmer zunächst aussahen.

Am Niederrhein geben die Zuckerrüben unverändert ein gutes Bild ab. Das größte Melassevolumen ist im Markt untergebracht worden. Es mag sein, dass die erste Hand noch unverkaufte Mengen unterbringen muss. Das dürfte unproblematisch sein. Allerdings ist der Weg nach Westen versperrt, da in den Nachbarländern Belgien und Holland günstige Rohmelasse für die Fermentationsindustrie offeriert wird.

In Sachsen und Sachsen-Anhalt kehrte die übliche Sommerruhe ein. Umsätze ergaben sich nur vereinzelt.

Auch in Süddeutschland und im Süd-Westen hat sich in vergangenen Wochen wenig getan. Der Markt notiert, falls es überhaupt Abgeber gibt, sehr stetige Preise.

Vinasse:

Mittlerweile stehen weitere Analysendaten- und werte zur Verfügung. Das Geschäft ist aufgrund der Feriensaison allerdings eher schleppend verlaufen.

Fazit

Neue Erkenntnisse gibt es nicht. Die Ernte sieht gut aus, die erste Hand ist gut verkauft und auch der Handel dürfte keine ernsthaften Long-Positionen aufweisen.

Da diese Kampagne sicherlich im Durchschnitt länger als in der Vergangenheit sein wird, dürfte auch eine angespannte Abnahmesituation bei den Zuckerfabriken vermieden werden können.

Zuckerrohrmelasse wird in Küstennähe auch in Zukunft günstiger als Futterrübenmelasse angeboten werden.

Insgesamt hat sich der Melasseeininsatz im Futtermittelbereich erhöht, da alternative Produkte im Preis noch stärker als Melasse angezogen haben.

Abgesehen davon, darf nicht vergessen werden, dass die Antrocknung von Melasse an Pellets ein wichtiger Faktor bei der Kalkulation des zur freien Verfügung stehenden Melassengebotes ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
DMH - Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg